

Und ihr Wimmern hallte in der Dunkelheit wieder...

Eine Wolfsgeschichte

Von abgemeldet

... und die Schnauze des Wolfes senkte sich langsam an ihre Kehle. Sein warmer Atem ließ sie erschauern. Das blasse Licht des Mondes ließ sein graues Fell nahe zu Silber erscheinen, was seine braunen Augen nur noch dunkler wirken ließ. Sie wusste nun war es aus.

Eine einfaches schließen seines Kiefers hätte genügt um sie zu töten, doch noch zögerte er. Sein Blick schien sie durchbohren, in ihr innerstes zu blicken. Leise Jaulte sie, doch wagte sie sich nicht sich zu rühren. Vielleicht hätte sich nicht in sein Revier eindringen sollen und die Einsamkeit vorziehen, doch für diese Überlegungen war es nun zu spät.

Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals als sein Kopf herum ruckte, doch nur im such von ihr abzuwenden.

Sein graues Fell zog sich zurück, und seine Glieder verformten sich, während er sich zurück verwandelte. Seine Fell war einer gut gebräunten Haut gewichen und im Mondlicht konnte man, nackt wie er war, jeden einzelnen gut trainierten Muskel an seinem Rücken erkennen. Sein Haar, auch jetzt noch grau-silbrig und hing wild über seine Schultern.

Auch sie spürte nun wie sich ihr weißes Fell zurück zog. Ihre Wunden hatten sich längst wieder geschlossen doch dort wo der Kampf schmutzige Flecken und Blut hinterlassen hatte blieb ihre Haut blutig und schmutzig.

„Bitte geh nicht!“ entfuhr es ihr ehe sie über die Worte nachdenken konnte und er blieb stehen...